

- Hönisch, Rudolph, Leipzig, Gustav Freytag-Str. 40: Sonderangebot H. 11: Autographen von Dichtern und Künstlern. 301 Nrn. 16 S.
- Internationaal Antiquariaat (Menno Hertzberger), Amsterdam, Singel 364: Catal.: Type-specimens. 72 Nrn. 4. S.
- Catalogus van een belangrijke verzameling Judaica en Hebraica. 566 Nrn. 32 S. Versteigerung: 2. u. 3. März 1925.
- Maglione & Strini, Roma, Via Due Macelli 88: Catalogo 95: Roma e dintorni. 1354 Nrn. 92 S.
- Muhl, Otto, Stettin, Turnerstr. 93: Katalog 9: Gute und billige Bücher und Erotica. 220 Nrn. 16 S.
- Paschy, Oskar, Brandis b. Leipzig: Katalog 10: Astronomie, Naturwissenschaften, Länder- u. Völkerkunde. 917 Nrn. 40 S.
- Riechmann, A. & Co., Halle a. S., Sophienstr. 36: Auktions-Katalog 34: Eine numismatische Bibliothek. 771 Nrn. 40 S. 4°. Versteigerung: 19. u. 20. März 1925.
- Rossica, Russisches Antiquariat, Berlin W 50, Rankestr. 9: Katalog 6: Russische Geschichte. 744 Nrn. 68 S. In russischer Sprache.
- Stargardt, J. A., Berlin W 35, Lützowstr. 47: Katalog 252: Autographen. Im Nachtrag: Goethe, Heine, Strindberg. 291 Nrn. 32 S. u. mehr. Faks.
- Struppe & Windler, Berlin W 35, Potsdamer Str. 106: Antiquariats-Katalog: Rechts- und Staatswissenschaften. 167 S. Mt. 1.

Kleine Mitteilungen.

Auf zur Leipziger Frühjahrsmesse! — Als Einladung zum Besuch der Leipziger Frühjahrsmesse vom 1.—7. März war den letzten Nummern des Börsenblattes der »Messführer für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel« beigelegt. Jeder Buchhändler kann an Hand dieses Verzeichnisses sich einen Plan für seinen Besuch der Leipziger »Bügra« schon zu Hause zusammenstellen und dabei darauf Bedacht nehmen, daß er seine Zeit möglichst ausnützt und doch alle die Firmen besucht, die für ihn in erster Linie in Betracht kommen. Nach einer Einführung findet man in dem Messführer die Zusammenstellung der Sonderzüge, die zur Leipziger Frühjahrsmesse und zurück gefahren werden, und der musikalischen und künstlerischen Veranstaltungen, die während der Messetage den Besuchern der Frühjahrsmesse geboten werden. Auch das Musikalienhaus Konservatorium in Leipzig hat ausführliche Beachtung in dem Messführer gefunden. Alle Firmen, die dort ausstellen, sind ebenso wie die buchhändlerischen vorher ausführlich mitgeteilt. Im Anzeigenteil wird der Buchhandel noch besonders auf hervorragende Neuerscheinungen und gute Brotartikel hingewiesen.

Wir wiederholen unsere Einladung an das deutsche Sortiment zum Besuch der Leipziger Frühjahrsmesse und würden uns freuen, wenn nicht wieder über mangelnden Besuch von Einkäufern geklagt würde.

Bekanntmachung.

— An die Mitglieder der Vereinigung der Kunstverleger G. B. und des Reichsverbandes selbständiger Vergolder, Einrahmer, Kunsthändler und verwandter Berufe Deutschlands G. B. auf der Leipziger Messe.

Hierdurch laden wir alle Kunstverleger und Kunsthändler zu einer Besprechung über Werbefragen des Kunsthandels unter Mitwirkung des Leiters der Werbestelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler auf Dienstag, den 3. März 1925, nachmittags 3 Uhr, in die Buchhändler-Lehranstalt, Leipzig, Platosstraße 1a (neben dem Buchhändlerhaus), III. Stod, Saal Nr. 17, ergebenst ein.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung der Werbung bitten wir alle Kunstverleger und Kunsthändler, zu der Besprechung zu erscheinen. Wir legen auf eine Aussprache im weiten Kreise besonderen Wert.

Insonderheit werden folgende Thematika zu besprechen sein:

- Weitere Organisation der Werbung,
- Werbezeitschrift »Du — und die Kunst«,
- Schaufenster-Ausstattung,
- Vortragswesen.

Der Vorstand der Vereinigung d. Kunstverleger G. B., Ernst Schulze, 1. Vorsitzender.

Der Vorstand des Reichsverbandes selbständiger Vergolder, Einrahmer, Kunsthändler und verwandter Berufe Deutschlands G. B., Ewald Menner, 1. Vorsitzender.

Die Leipziger Entwurfs- und Modellmesse. — Unter den zahlreichen Ausstellungen, in denen das deutsche Kunstgewerbe auf der Leipziger Messe seine Erzeugnisse vorführt, darf die Entwurfs- und Modellmesse, die von dieser Frühjahrsmesse ab in der Aula der Universität untergebracht ist, in ihrer Sonderstellung als Vermittlungsstelle zwischen Künstlern und Fabrikanten wohl als eine der interessantesten bezeichnet werden. In der Erkenntnis, daß nur durch hohe Qualitätsarbeit, auch auf geschmacklichem Gebiete, die deutsche Industrie ihre ehemalige Bedeutung auf dem Weltmarkt wiedererlangen kann, wurde die Entwurfs- und Modellmesse im Frühjahr 1919, auf besondere Anregung aus den Kreisen der deutschen Industrie heraus, gegründet. Sie hat seitdem mit immer steigendem Erfolg versucht, die Veredlung der Industrieerzeugnisse durch das Kunsthandwerk in gangbare Bahnen zu leiten. Die in der Universitätsaula vertretenen Kunstgewerbetler wollen und sollen ihre Entwürfe und Modelle nicht zum messmäßigen Vertrieb an den Wiederverkäufer dort ausstellen, sondern diese sollen vorbildliche Vorlagen für die Industrien aller Geschäftszweige abgeben. Für den Fabrikanten der feinverarbeitenden Industrien ist es ja heute ganz unmöglich, an den neuen Geistes- und Formschöpfungen des deutschen Kunstlebens achtlos vorüberzugehen. Auf der Leipziger Messe ist ihm durch die Entwurfs- und Modellmesse eine einzigartige Gelegenheit gegeben, alles neue Bahnbrechende in einer durch sachverständige Prüfung streng gesiebten Auswahl zu sehen. Der sich von Messe zu Messe ständig steigende Besuch von Seiten der Vertreter hervorragender Firmen zeigt deutlich, daß sich viele Fabrikanten schon daran gewöhnt haben, auf der Entwurfs- und Modellmesse geeignete Entwürfe zu suchen, und wohl auch dort schon »den Künstler« gefunden haben, der geeignet war, ihrer gesamten Produktion einen besonderen Stempel des guten Geschmacks aufzudrücken. Einer Anzahl von Künstlern, die mit ihren Auftraggebern in solchen nahen Kontakt treten konnten, war es denn auch bereits möglich, mit besonderen Erfolgsausstellungen in Gestalt von industriell ausgeführten Entwürfen, die auf vorhergehenden Messen von der Industrie erworben waren, an die Öffentlichkeit zu treten. So trägt die Leipziger Entwurfs- und Modellmesse dazu bei, daß sich Künstler und Industrielle finden, um gemeinsam für eine gedeihliche Fortentwicklung der deutschen Qualitätsindustrie tätig zu sein.

Nationale Betriebsführung, Bureaubedarfsgewerbe und Leipziger Frühjahrsmesse. — Das Jahr 1925 soll nach Ansicht erfahrener Wirtschaftskenner große Anstrengungen und hoffentlich auch entsprechende Erfolge der deutschen Volkswirtschaft, zumal auf dem Gebiete des Außenhandels, bringen. Das letzte Jahr hat uns erkennen lassen, daß hier noch recht viel Arbeit zu leisten ist. Wir brauchen einen starken Export, um unsere notwendige Einfuhr, vor allem an Lebensmitteln und Rohstoffen, bezahlen, um die Verpflichtungen aus dem Dawes-Plan durchführen zu können. Die Aussichten unserer Industrie auf dem Weltmarkt sind an sich nicht schlecht, da man die Güte unserer Leistungen allgemein anerkennt. Recht erhebliche Schwierigkeiten aber bereitet uns die »Vorbereitung« unserer Produktionskosten, wie sie durch die Lasten des Dawes-Plans und durch den gewaltigen Steuerdruck verursacht wird. Wenn unsere Erzeugnisse für den Weltmarkt nicht zu teuer sein sollen, so müssen wir jene Vorbereitungen durch anderweitige Verbilligung unserer Produktion ausgleichen. Das geschieht am sichersten durch strenge Rationalisierung unserer Produktionsstätten, sowohl in bezug auf den technischen Betrieb als auch auf die Organisation der Bureaus und Kontore. Die Handhabe hierzu bietet die moderne Bureaubedarfsindustrie, die mit ihren unzähligen praktischen Neuheiten dem Industriellen und dem Kaufmann ein treuer Helfer sein will.

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1925 vom 1.—7. März treffen wir eine glänzende Schau der modernsten und praktisch wertvollsten Leistungen der Bureaubedarfs- und Bureaumaschinen-Branche auf der Leipziger Bureaubedarfsmesse im Mehhaus »Jägerhof« an, die über 300 Aussteller umfaßt und durch die Papiermesse in den Mehpalästen »Stencklers Hof« und »Großer Reiter«, sowie durch eine Bureaumaschinenchau in Halle 13 des Ausstellungsgeländes der Technischen Messe ergänzt wird.

Sonderausstellungen auf der Leipziger Reklamemesse. — Die auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse in den Räumen der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe stattfindende Reklamemesse wird unter anderem auch eine Sonderausstellung enthalten, die vom Verband Deutscher Reklamefachleute, Ortsgruppe Leipzig, sowie vom Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker veranstaltet wird.